Dorftreff stellt Programm vor

Verein bietet im neuen Jahr abwechslungsreiche Veranstaltungen an

KATENSEN (r/fh). Im Sommer haben engagierte Bürgerinnen und Bürger in Katensen einen Dorftreff gegründet – nach den ersten Monaten ziehen sie jetzt eine positive Bilanz. „Fast zeitgleich mit der Vereinsgründung haben wir im Juni einen Dorfflohmarkt veranstaltet“, blickt der Vorsitzende Marcus Huber zurück. Danach hat die Gruppe dann die Container am Sportgelände hergerichtet. Mit Zustimmung des Schützenvereins, der sie bisher als Lager genutzt hatte, übertrug die Gemeinde Uetze sie an den jungen Verein. „Wir mussten die sanitären Anlagen erneuern und Schränke aufbauen“, so Huber. Die Eröffnungsfeier im September sei sehr gut besucht gewesen.

Im letzten Quartal des Jahres 2023 legte das Team vom Dorftreff dann richtig los und stellte ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm auf die Beine. „Einige regelmäßige Angebote wie Handarbeitstreff sowie Bastel- und Kaffeenachmittage haben sich bereits etabliert“, so Huber. Aber auch eine Bücher-vorstellung der Burgdorfer Buchhandlung „Frey-Raum“ und eine Infoveranstaltung des Ambulanten Hospizdienstes seien gut angenommen worden. Besonders beliebt war zudem ein Bingo-Abend, bei dem die drei Erstplatzierten Preise aus der Region erhielten.

Beim Bingo-Abend im Dorftreff freuen sich die Vereinsvertreterinnen mit den Erstplatzierten über ihre Preise: Maja Lieb (von links), Anneliese Möbius, Jana Illmer-Krüger, Marita Brandes und Ilka Pallas. Foto: privat

Und im neuen Jahr soll es weitergehen: Im Januar bietet der Dorftreff zusammen mit der neuen Dart-Sparte des TSV Katensen ein „Schnupper-Darten“ in der Sporthalle an. Die Müllsammel-Aktion Anfang März wird mit der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr zusammen organsiert und die Modellfluggruppe Uetze bastelt mit dem Dorftreff Katensen zusammen kleine Flieger aus Balsaholz.

Neben den Handarbeitstreffen, zu dem auch immer wieder Einsteiger willkommen sind, bietet der Dorftreff ein „Container-Quiz“, sowie weitere kreative Angebote für Jung und Alt. Nach vielen Jahren wird es auch wieder ein Kinderfasching am 10. Februar in der Sporthalle geben. Der Dorftreff kümmert sich mit dem TSV Katensen um die Ausrichtung und Organisation. Willkommen sind alle Jungen und Mädchen aus Katensen und gerne auch ihre Freunden aus anderen Ortschaften.

Darüber hinaus haben sich Freunde und Mitglieder des Vereins um die Anschaffung eines neuen Müllbehälters gekümmert. Dieser soll künftig an der Wetterschutzhütte zwischen Katensen und Schwüblingsen stehen. „Dort fehlt seit langem schon ein passender Abfallbehälter für Spaziergänger und Radfahrer, die eine Rast einlegen wollen“, begründet Huber. Mit der Gemeinde Uetze und dem Bauhof habe der Verein abgestimmt, dass der Müllbehälter ab Januar 2024 auch in den regelmäßigen Leerungsturnus aufgenommen wird.

Lilly hofft auf Heilung

Für die 17-Jährige wurden zwei genetische Zwillinge gefunden / Nur durch eine Stammzellspende kann ihre Leukämie bekämpft werden

UETZE (kk). Lilly Pöggel aus Uetze hat gute Chancen, ihren Blutkrebs zu besiegen. Denn jetzt ist klar: Es gibt sogar zwei genetische Zwillinge, die mit einer Wahrscheinlichkeit von gut 90 Prozent ihre Stammzellen an die 17-jährige Schülerin spenden können. Auf diese Behandlung ist Lilly angewiesen, um wieder gesund zu werden. „Für uns ist das das größte Weihnachtsgeschenk, das wir uns vorstellen konnten“, sagt Lillys Vater Sven Pöggel.

In einem weltweiten Stammzellregister haben sich bislang etwa 60 Millionen Menschen registriert. Daraus haben die Fachleute auch die genetischen Zwillinge für Lilly gefunden. Beide sind auch tatsächlich bereit, für Lilly zu spenden, wie ihr Vater berichtet. Selbstverständlich ist das nicht. Manchmal kommt es vor, dass registrierte Menschen nicht mehr spenden wollen oder können – oder schlicht nicht mehr erreichbar sind.

Ein paar medizinische Untersuchungen stehen noch an. Ende Januar soll dann der am besten passende Zwilling Stammzellen an Lilly spenden. Auch wenn dabei alles gut geht, wird

Die Familie hält zusammen: Lillys Vater Sven Pöggel unterstützt seine Tochter im Kampf gegen den Blutkrebs. Foto: privat

Lilly noch einen langen Weg vor sich haben. Nach der Stammzelltransplantation dürften auch Angehörige die 17-Jährige nur unter bestimmten Vorkehrungen besuchen, sagt ihr Vater. „Lillys Immunsystem braucht sechs bis zwölf Monate um zu heilen, je nachdem, wie positiv das verläuft.“ Lillys Spender oder Spenderin bleibt mindestens zwei Jahre anonym. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. Danach können sich beide Seiten kennenlernen.

Die 17-jährige Schülerin hat schon vier Chemotherapien überstanden – die letzte Anfang Dezember. Vor der Stammzellspende soll keine weitere folgen. Die Diagnose Leukämie hatte Lilly aus dem Nichts am 31. August erhalten. Direkt danach stand sie unter Schock. Ein Jahr zuvor war einer ihrer Mitschüler an Leukämie gestorben, zwei Tage nach seiner Diagnose. Nur wenige Stunden nach dem plötzlichen Befund erhielt Lilly ihre erste Chemotherapie. Seit sie die überstanden hat, „ist sie im Kämpfermodus“, wie ihr Vater sagt. Auch ihr Lebenstraum – ein eigenes Pferd – sporne sie an.

Lillys Krankheit hat sehr viele Menschen bewegt. In Uetze, wo sie leidenschaftlich gern im Sportverein tanzt und oft ihren Vater besucht. In Hannover, wo sie bei ihrer Mutter wohnt und zur Schule geht. Und auch darüber hinaus – in benachbarten Orten und den sozialen Medien. Dort haben viele Menschen bereits mitbekommen, dass es für die 17-Jährige nun genetische Zwillinge gibt. „Die Rückmeldungen jetzt sind genauso gigantisch wie bei Lillys Diagnose“, sagt Sven Pöggel.

Lillys Schwester Lena Sophie und Lillys Tanzgruppe vom VfL Uetze haben die Anteilnahme besonders sichtbar werden lassen: Sie hatten für Lilly eine Aktion im Gymnasium Uetze organisiert, bei der Menschen sich für eine mögliche Stammzellspende registrieren konnten. 387 Spendenwillige taten das an diesem Tag. Mehr als 730 Menschen haben online ein Registrierungsset angefordert – denn wer spenden möchte, muss dafür zuerst nur einen Wangenabstrich abgeben.

Lilly hat seit ihrer Diagnose Ende August viel Zeit im Krankenhaus verbracht. Gerade geht es ihr so gut, dass sie zu Hause sein kann. Frühestens nach etwa 100 Tagen kann die Transplantationsklinik sagen, wie gut ihr Körper die neuen Zellen aufgenommen hat. Wenn Lillys Immunsystem dann geheilt ist, folgt eine längere Aufbauphase, in der zum Beispiel ihre Haare wieder wachsen werden.

Ihre Geschäftsanzeige in dieser Zeitung!
Marktspiegel

Der TSV Friesen Hänigsen bedankt sich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Partnern für die Treue und den Einsatz im vergangenen Jahr.
Wir wünschen allen ein frohes neues Jahr 2024, mit Gesundheit, frohen Stunden und natürlich viel Spaß beim Sport.
Der Vorstand des TSV Friesen Hänigsen
34070601_002623

50 Jahre als Sänger aktiv

DEDENHAUSEN (r/fh). Die Chorvereinigung Dedenhausen hat auf der Jahreshauptversammlung Mitte Dezember langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Eine Ehrung für 50 Jahre Singen erhielt Helmut Plate-Buntfuß, der bis zum Frühjahr aktiver Sänger war. Weitere Urkunden gingen an Helga Havekost für 30-jährige Mitgliedschaft, an Irma Schäffler, Wolfgang Mattern und Bernd Gellermann für 25-jährige Mitgliedschaft, an Gaby Depenau für 20 Jahre sowie an Stefan Schramm und Tim Fricke für zehn Jahre.

Die Vorsitzende Ursula Bruder (von links) überreichte den langjährigen Mitgliedern Urkunden und kleine Präsente: Irma Schäffler, Helmut Plate-Buntfuß, Wolfgang Mattern und Stefan Schramm. Foto: Privat